

Mein erster Schultag

Kurzgeschichte von Hanna Robke (10e)

Seit Wochen fiebere ich auf diesen Tag hin. Heute ist es endlich so weit. Mein erster Schultag und ich bin so aufgeregt! Jetzt, wo ich mit Mama und Papa endlich auf dem Weg zu meiner neuen Schule bin, sausen so viele Gedanken durch meinen Kopf. Ich freue mich auf meine Mitschüler und meine Lehrer, zusammen können wir sicher viel Spaß haben. Angekommen an meiner Schule, sehe ich viele Kinder mit ihren Familien und eine Frau begrüßt uns freundlich. Meine Eltern und ich stellen uns zu den anderen Familien und schließlich beginnt die nette Frau ganz viel zu erzählen. Sie erzählt uns ganz genau, was unser Plan für heute ist und was uns die nächste Zeit so erwarten wird. Ähnlich wie ich es mir vorgestellt hatte, erzählte sie, dass wir zu Beginn viele Spiele spielen würden, um uns besser kennenlernen und schnell Freundschaften schließen können. Nach der Ansprache gehen wir alle zusammen in unseren Klassenraum. Ich setze mich an einen freien Tisch, doch keiner der anderen Kinder setzt sich zu mir. Als sich dann ein Junge mit blonden Haaren zu mir setzen möchte, höre ich nur von hinten eine Stimme sagen, er dürfe sich nicht neben einen Affen setzen. Das habe ich nicht verstanden. Ich bin doch kein Affe? Der Junge jedoch geht weiter und setzt sich neben ein anderes Mädchen. Alle der Kinder teilen sich jetzt zu zweit einen Tisch, nur ich muss allein sitzen. Enttäuscht

gucke ich die Lehrerin an, welche jedoch keine Mine verzieht und ganz normal ihr Programm anfängt. Wir machen einen Kreis und fangen an uns vorzustellen. Ich bin an der Reihe und stelle mich vor. Als ich fertig war, höre ich nur zwei Mädchen rufen „Lügner!“ „Lügner!“. Ich schaue sie erstaunt an und sage nur, es sei nichts gelogen von dem, was ich erzählt habe. Doch eins der Mädchen sagt, es sei gelogen, dass ich von hier komme. Ich sei ein Ausländer. Ich werde still und verstehe gar nicht, was das Mädchen von mir will. Die Lehrerin jedoch sagt auch nichts und führt die Runde fort. Als wir dann schließlich fertig mit dem Vorstellen sind, sollen wir uns alle an die Hand nehmen, weil die Lehrerin ein Spiel mit uns spielen will. Der blonde Junge, der sich auch erst neben mich setzen wollte, lächelt mich an und gibt mir seine Hand. Das Mädchen links jedoch schreit „IHH!“, als ich ihre Hand ergreife. Ich bin schockiert und erstarrt. Wieso macht sie das? Ich fange an zu weinen, weil ich mich echt unwohl fühle. Die Lehrerin beugt sich zu mir und sagt, ich solle nicht weinen und ein anderer Junge werde sich neben mich stellen. Es sei ein Problem für das Mädchen mir die Hand zu geben, weil ich ein Junge sei. Dann jedoch geht das Mädchen zu einem anderen Jungen und gibt ihm ohne Probleme die Hand. Als ich das sehe, laufe ich zu meinen Eltern und weine. Mama nimmt mich hoch und ich schreie: „Mama ich möchte doch nicht mehr zur Schule. Ich mag es hier nicht!“